

Schulnachrichten.



A. Neue Bestimmungen der Schulbehörden.

Von den im Verlaufe des Schuljahres 1880/81 eingegangenen **Verordnungen** der Staatsbehörden, nämlich des **Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten** und des **Königl. Rheinischen Provinzial-Schulkollegiums**, seien hier einige erwähnt, die ein allgemeineres Interesse haben können.

1. Berlin, 21. Januar, Coblenz, 30. März 1880: Die Einführung der ministeriell fixierten Rechtschreibung wird angeordnet und über den Modus der Durchführung Bestimmungen getroffen. — 2. Berlin, 12. Mai 1880: In Rücksicht auf die ungünstige Finanzlage des Staates wird die äusserste Sparsamkeit in der Verwendung der Etats-Fonds zur Pflicht gemacht. — 3. Berlin, 29. Mai, Coblenz, 15. Juli 1880: Gegenüber dem weitverbreiteten Unwesen der Schülerverbindungen wird strengste Ueberwachung anempfohlen und betreffs erfolgreichen Entgegenwirkens sowie disciplinarischen Einschreitens Normen gegeben. — 4. Berlin, 28. Juli, Coblenz, 13. August 1880: Der Antrag des Prov.-Schulkollegiums auf Zuwendung einer Summe aus Centralfonds zur Ergänzung der Ausstattung der hiesigen Realschule wird wegen Erschöpfung der betreffenden Fonds bis auf weiteres abgelehnt. — 5. Coblenz, 7. August 1880: Die Lehrer der höheren Anstalten werden angewiesen, beim Uebertritt in nicht rein staatliche Schuldienste die Anrechnung ihrer seitherigen Dienstzeit behufs Pensionierung zu erwirken. — 6. Berlin, 27. September, Coblenz, 6. October 1880: Eventuell angemeldete ungetaufte Kinder christlicher Eltern sind je nach der Erklärung des Vaters dem Religionsunterricht einer der beiden Konfessionen zuzuteilen. — 7. Coblenz, 5. Januar 1881: Gegenüber der vielfach grassirenden Diphtheritis wird den Direktoren die Ueberwachung aller thunlichen Vorsichtsmassregeln (auch Verbot des Schulbesuchs durch Geschwister, ausser im Falle vollster Isolierung) zur Pflicht gemacht, wobei die bereitwillige Mitwirkung der Angehörigen vorauszusetzen ist. — 8. Berlin, 9. Februar, Coblenz, 19. Februar 1881: Der zur Erwerbung des Einjährigen-Zeugnisses geforderte einjährige Besuch der Secunda ist auch dann als erfüllt anzusehen, wenn er sich auf zwei gleichartige Lehranstalten verteilt, unter der Voraussetzung, dass der Wechsel der Anstalt nicht durch disciplinäre Anlässe, sondern durch Wohnungsveränderung der Eltern, Rücksichten auf die Gesundheit des Schülers etc. erfolgt ist. — 9. Ausserdem wurde durch das Königl. Prov.-Schulkollegium auf folgende litterarische Erscheinungen als besonders beachtenswert hingewiesen: Droysen, Geschichte Alexanders des Grossen. Neue Auflage mit Karten von Kiepert. Gotha 1880. — Dr. B. Menge, Bilderatlas zur Einführung in die antike Kunst. Nebst Text. Leipzig 1880. — E. Palleske, Die Kunst des Vortrags. Stuttgart 1880. — Dr. P. Gross, Die Tropen und Figuren. Cöln 1880. — E. Möhring, Unterm Eichenkranz, Chorgesänge. Schleusingen. — W. J. Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik für höhere Lehranstalten. Braunschweig 1880.

B. Der I. Lehrer und Ver-

Nr.	Lehrer.	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.
1	Director Dr. Münch , Ordinarius der I.	Deutsch 3 Französisch 4 Englisch 3	Französisch 2 in II. A.		
2	Oberlehrer Kottenhahn .	Geschichte 3	Deutsch 3 Geschichte und Geographie 2		
3	Oberlehrer Dr. Hinderf *		Französisch 4	Geschichte und Geographie 4	Deutsch 3 Französisch 4
4	Oberlehrer Herzmann , Ordinarius der III. A.	Ev. Religion 2	Ev. Religion 2	Evangelische Religion 2	
5	Oberlehrer Dr. Stolte ** , Ordinarius der II.	Mathematik 3 Physik 3	Mathematik 3 Physik 3		
6	Ord. Lehrer Dr. Zöninger , Ordinarius der III. B.	Chemie 3	Chemie 3 Mineralogie 1 1/2	Mathematik 6 Naturgesch. 2	Mathematik 6 Naturgesch. 2
7	Ord. Lehrer Dr. Luthe , Ordinarius der IV.	Latin 3	Latin 4		Latin 3 Geschichte und Geographie 4
8	Ord. Lehrer Stöcken .		Englisch 3	Französisch 4 Englisch 1	Englisch 4
9	Ord. Lehrer Baummann , Ordinarius der V.				
10	Ord. Lehrer Thomas *** , Ordinarius der VI.				
11	Kaplan Kranenburg , Kathol. Religionslehrer	Kath. Relig. 2	Kath. Relig. 2	Katholische Re-	
12	Zeichner Bergmann	Zeichnen 3	Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2
13	Lohe , Cant. pred. (in I. Sten.)				
14	Lehrer Göttske , Ordinarius der 2. und 3. Vorclass.				
15	Lehrer Haupt , Ordinarius der 1. Vorclass.				
Wöchentliche Stundenzahl der Klassen		33	32	33	32

*) Zugleich Turnlehrer für die beiden unteren Abteilungen (zusammen 4 wöchentliche Stunden).
 **) Zugleich Turnlehrer für die beiden oberen Abteilungen (zusammen 4 wöchentliche Stunden).
 ***) Zugleich Gesangslehrer für den Chor und die beiden unteren Gesangsabteilungen (zus. 4 wöchentl. St.)

Unterricht. teilung des Unterrichts.

Quarta.	Quinta.	Sexta.	1. Vorclass.	2. Vorclass.	3. Vorclass.	Summe der wöchentl. Unterrichts-
						12
Geschichte 2		Latins 5				19
Französisch 3						20
	Latin 6					30
Geometrie 1 Naturgesch. 2						21
						22
Latin 6						22
	Französisch 5 Geographie 2					27
Rechnen 3 Schreiben 1	Ev. Religion 3 Deutsch u. Gesch. Rechnen 4 (3 Schreiben 2	Rechnen 3				23
Ev. Religion 2 Deutsch 3 Geographie 2	Naturgesch. 2	Ev. Religion 2 Deutsch 3 Geographie 2 Schreiben 2				22
Religion 2	Kathol. Religion 3		Kath. Relig. 4		Kathol. Religion 4	17
Zeichnen 2	Zeichnen 2	Zeichnen 2				15
	Französisch 5 (in Quinta II)					5
				Ev. Religion 3 Deutsch und Schreiben 12 Rechnen 3	Rechnen 4 Singen 2	22
			Ev. Religion 4 Deutsch 12 Rechnen 3 Schreiben 4 Singen 2			25
33	31	33	33	34	32	

II. Absolvierte Lehrpensa.

Insofern die Lehrpensa eine Veränderung gegen frühere Schuljahre nicht erlitten haben, wird von einer Aufzeichnung derselben abgesehen. Frühere, dieselben ausführlich enthaltende Jahresberichte werden auf Wunsch zur Verfügung gestellt. Im Folgenden sei nur hervorgehoben, was dem Schuljahre 1880/81 nicht mit dem (bezw. den) vorhergehenden gemeinsam war, wie insbesondere die Lektüre der oberen Klassen.

Evang. Religionslehre. In I: Römerbrief; wichtigste Abschnitte der Kirchengeschichte. — In II: Philipperbrief, 1. Bf. Petri; ausgew. alttestamentl. Lektüre. — In III: Leben Jesu. — **Kathol. Religionslehre.** In I: Lehre von den Glaubensquellen; Kirchengeschichte bis 800. — In II: Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, von den letzten Dingen; Kirchengeschichte von 800—1500; Pflichtenlehre (teilweise). — In III und IV: Apostol. Glaubensbekenntnis; bibl. Gesch. des A. T.; Wichtigeres aus der Kirchengeschichte.

Deutsch. In I: Lektüre: besonders Braut von Messina, Emilia Galotti, Laokoon; anderes fragmentarisch. (Themata der Aufsätze: 1. Worauf beruht das besondere Interesse, welches die Perserkriege uns einflößen? 2. Die Hauptcharaktere in Corneilles Cinna. 3. a) Wodurch wird die tragische Katastrophe in der Braut von Messina herbeigeführt? b) Isabella als Fürstin und Mutter. 4. a) Ist Undank wirklich der Welt Lohn? b) Coriolan und Alcibiades; eine Parallele. (Clausur.) 5. Welchen Einfluss übten die punischen Kriege auf die äussere und innere Entwicklung des römischen Volkes aus? 6. a) Fingierte Rede: Pompejus vor König Ptolemäus von Ägypten. b) Sinn und Wert der Worte: Non scholae, sed vitae discendum. 7. a) Inwieweit ist der Spruch gerechtfertigt: Viel Feind, viel Ehr? b) Gedankengang von Lessings Laokoon I—IV. 8. Zusammenfassendes Bild der Kulturzustände, welche in Lessings Emilia Galotti geschildert werden. 9. a) Mit welchem Rechte gilt die Hohenstaufenperiode dem deutschen Volke als die Blütezeit des alten Reiches? b) Das alte und das neue deutsche Reich. (Clausur.) 10. Ein Vortrag über ein freigewähltes Thema.) — In II: Lektüre: Hermann und Dorothea, Egmont, Minna von Barnhelm, Maria Stuart; Schillers Abfall der Niederlande.

Lateinisch. In II: Sallust Conjuratio Catilinae, Cicero pro Roscio Amerino; Poetisches aus Rankes Chrestomathie. — In II: Caesar de bell. Gall. I, II — Cap. 29; Abschnitte aus Ovid Metamorph. — In III a: Wellers Lesebuch aus Livius Cap. 21—26. — In III b: Cornel. Nepos ed. Lattmann, 6 Biographien.

Französisch. In I: Guizot Histoire de la Révolution d'Angleterre, Livre I. II; Corneilles Cinna und Molières Femmes Savantes fragmentarisch. (Thema der Aufsätze: 1. L'expédition des Grecs contre Troie. 2. Athènes et Sparte. 3. Inhaltsangabe eines grösseren Abschnitts aus Guizot. 4. Les héros de la première guerre punique (Clausur.) 5. L'éloge de l'Italie. 6. Les Ostrogoths en Italie. 7. a) Les inventions et le progrès de la civilisation. b) Frédéric premier, empereur d'Allemagne. 8. a) Le règne de Charles-Quint. b) Rodolphe de Habsbourg. (Clausur.) — In II: Mignet Vie de Franklin; kürzere poetische Stücke.

Englisch. In I: Aus Macaulay's History of England: The Duke of Monmouth's Rebellion; Stücke aus Milton's Paradise Lost. (Themata der Aufsätze: 1. Sicily during the Middle Ages. 2. Iron and civilisation. 4. A visit to the Dusseldorf Exhibition (Letter). 4. The triumph of Christianity under Constantine the Great. 5. a) What right have the English to be proud of their country? b) The combat with the dragon (after Schiller's ballad). 6. The great Elector of Brandenburg.) — In II: Macaulay's Essay on Warren Hastings; Byron's Prisoner of Chillon.

Geschichte. In I: Geschichte des Altertums und des Mittelalters, mit Hervorhebung des culturhistorischen Elements. — In II: Alte Geschichte; Hauptthatsachen aus der Geschichte des Mittelalters.

Mathematik. In I: Erweiterung der ebenen Trigonometrie; sphärische Trigonometrie; Progressionen, Combinationen, binomischer Lehrsatz; Kettenbrüche; analytische Geometrie. — In II: Ausser Repetitionen: Umfang und Inhalt des Kreises; Ergänzung der Potenz- und Wurzelrechnung; Logarithmen; Trigonometrie.

Physik. In I: Statik und Mechanik. Anfangsgründe der mathematischen Geographie. — In II: Mechanik und Wärmelehre experimentell.

Chemie, ebenso wie **Naturgeschichte**, **Geographie**, **Zeichnen etc.** unverändert.
Lehrplan der Vorschule durchweg unverändert.

Eine detaillierte Aufzeichnung der Lehrpensa der sämtlichen Klassen und Fächer ist für den nächsten Jahresbericht in Aussicht genommen.

III. Die eingeführten Schulbücher.

Vorschule: Fix, Handfibel und Lesebuch für mittlere Klassen von Volksschulen; Zahn, Biblische Historien; Anfangsgründe der katholischen Religion für Unterklassen; Schürmann, Rechenbuch, I. Heft.

Realschule: Evang. Religion: Zahn in VI, V; Hollenbergs Hilfsbuch in II, I. — **Deutsch:** seither: Wackernagels Lesebuch, 3 Teile, in VI—IIIA; in Zukunft: Deutsches Lesebuch von Franz Linnig, I. Teil für die unteren, II. Teil für die mittleren Klassen (und Secunda); Schauenburg und Hoche, Lesebuch, in I; Wendt, Deutsche Sprachlehre, in VI bis IV. — **Latein:** Fromm, Kl. Schulgrammatik, in VI—I; Cornel. Nepos von Lattmann, in IIIB; Weller, Lesebuch aus Livius, in IIIA; Ranke, Poetische Crestomathie, in II, I. — **Französisch:** Plötz, Elementarbuch, in V, IV; desselben Schulgrammatik, in IIIB—II; Übungen zur Syntax, in I; Lectures choisies, in III; Manuel de la Littérature française, in I. — **Englisch:** Gesenius, Elementarbuch, in III; desselben Grammatik, in II, I; Herrig, The British Classical Authors, in I. — **Geschichte:** Weber, Weltgeschichte in übersichtlicher Darstellung, IV—I. — **Geographie:** Daniel, Leitfaden, in VI—II. — **Mathematik:** Reidt, Planimetrie, in IV—I; desselben Arithmetik, in IIIB—I; Stereometrie und Trigonometrie, in II, I; Heiss, Aufgaben aus Arithmetik und Algebra, in III—I; Schlömilch, Logarithmen, in II, I; Gandtner, Analytische Geometrie, in I. — **Physik:** Reis, Elemente, in II, I. — **Chemie:** Lorscheid, Lehrbuch, in II, I. — **Naturgeschichte:** Schilling, Tierreich, in IV—II; Weis, Elemente der Botanik, in IV—II. — **Rechnen:** Schürmann, Rechenbuch, Heft 2 und 3, in VI—IV.

Die ausserdem in den fremden Sprachen sowie im Deutschen zu lesenden Schriftsteller werden für jedes Schuljahr besonders bestimmt. Es werden ferner für den ev. Religionsunterricht selbstverständlich Bibel und Gesangbuch, für den geographischen ein Atlas, für die fremden Sprachen gute Wörterbücher erfordert. In Bezug auf die letzteren ist Freiheit der Wahl gelassen.

C. Lehrmittel und Ausstattung.

Eine Ergänzung der Bibliotheken, Sammlungen etc. fand statt teils durch Anschaffungen aus den regulären Mitteln, teils durch Geschenke, deren uns im Laufe dieses Jahres nicht wenige zu teil wurden.

Für die **wissenschaftliche Bibliothek** (unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Kottenhahn) wurden angeschafft: Thenius Kommentar zu den Büchern Samuelis, Lotze Mikrokosmos, 3. Aufl., 3 Bde, Herbart Pädagogische Schriften, ed. O. Willmann, 2 Bde, Herder ed. Suphan Band 12, 19, 20, 21, 22, von Grimms Deutschem Wörterbuch die neuerschiedenen Lieferungen, Madvig Cicero de finibus, Perthes Lateinische Wortkunde, Dictionnaire de l'Académie Française 7^{ème} édit. Laun, Molière XIII, Dante Divina Commedia ed. Scartazzini, 2 Bde, Mommsen Römisches Staatsrecht, 3 Bde, Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit V, 1, Der deutsch-französische Krieg, herausgegeben vom Generalstab, bis Heft 18, Emsmann Physikalisches Lexikon, Verhandlungen der Pommerschen Direktoren-Conferenz 1879, desgl. der Preussischen 1880, Mushacke Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands I, Zarneke Literar. Centralblatt 1880, Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung 1880, Registerband dazu bis 1879, Hermes, Zeitschr. für klass. Philologie 1880, Herrig Archiv für neuere Sprachen LXII, LXIII, von Sybel Historische Zeitschrift Bd. 43, 44, Jahrbücher

des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinland 1880, Schlömilch Zeitschr. für Mathematik und Physik 1880, Supplement dazu, Der Naturforscher ed. Sklarek 1880. Geschenkt wurden: Vom Königl. Ministerium bezw. dem Königl. Prov.-Schulkollegium: Annalen der Physik und Chemie ed. Wiedemann 1880, Monatsschrift für deutsche Beamte 1880, J. H. Klein Lehrbuch der Erdkunde für mittlere Klassen und desselben Leitfaden für untere Klassen, Braunschweig 1880, Napp Die Argentinische Republik, Buenos Ayres 1876; vom Herrn Verfasser: vom Rath, Prof. Dr., Naturwissenschaftliche Studien, Bonn 1879; von Herrn Pastor Schober dahier: Adolph, Über Insektenflügel, Über abnorme Zellenbildungen einiger Hymenopterenflügel, Halle 1880; von Herrn Ad. Lehmann dahier mehrere theologische Werke aus der Bibliothek des verstorbenen Herrn G. G. Stinnes, besonders Luthers Werke, Auswahl, 5 Bde, Calvins Institutio chr. rel., 2 Bde, desselben Commentar z. N. Test., 5 Bde., Schleiermachers Werke, 10 Bde, von Neanders Kirchengeschichte 7 Bde, Nitzsch System der christl. Lehre, Schott Bibl. Handconcordanz, u. a.

Für die **Schülerbibliothek** (Oberlehrer Dr. Hindorf) wurden angeschafft: Droysen Geschichte Alexanders d. Gr., Bender Rom und römisches Leben im Altertume, Heller Die Schmarotzer (30. Bd. der „Naturkräfte“), Neue Volksbücher von O. Spamer, 4 Bändchen, Ebers Der Kaiser, 2 Bände, Lohmeyer Deutsche Jugend Bd. XVI, XVII. Geschenkt wurden: von Herrn Buchhändler Andreae: H. Rau Hölderlin, Kulturhist. Roman, und 21 Bändchen Shakspeare deutsch; von Herrn Dr. med. Philip: F. Dahn, König Roderich und Deutsche Treue, 2 Dramen; von Herrn G. Krabb: Wielands Oberon, Ausg. von 1796.

Die **Unterstützungsbibliothek** für unbemittelte Schüler konnte teils durch die Mittel der Schule, teils durch die Munificenz einiger ungenannter Geber um etwa 20 Nummern vermehrt werden. Namentlich aber schenkte die Buchhandlung von Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen mehrere Exemplare des Lattmannschen Nepos, und Herr Buchhändler F. Schöningh in Paderborn 6 Exemplare von Fr. Linnigs Deutschem Lesebuch. Weis' Botanik schenkte der Herr Verfasser.

Neben den regelmässigen Verbrauchsgegenständen für das **chem. Laboratorium** wurden für das **physikalische Cabinet** angeschafft: Mohrs hydrostatische Wage, Apparat zur Demonstration des Plateauschen Tropfens, Dutrochets Endosmometer, Apparate zur Demonstration des Mariotteschen Gesetzes, zu Foucaults Pendelversuch auf der Rotationsmaschine, zur Erklärung des Pendelgesetzes, für Wärmeleitung fester Körper, Muschenbroeks Pyrometer. Geschenkt wurden: von Herrn Gust. Bernsau: eine Sammlung ätherischer Öle; von einem ungenannten Gönner: ein Goldstück (Friedrichsd'or) zu Experimenten; von Herrn Oberlehrer Dr. Stoltz der Ertrag von 3 öffentlichen Vorträgen in der Höhe von ca. 285 Mark.

Für das **zoologische Cabinet** schenkte Herr F. Hengstenberg in Homberg eine Seekrabbe in Glaskasten, Herr Museumsbesitzer Platow eine kleine Sammlung von Insekten in den verschiedenen Stadien ihrer Entwicklung, einige Schüler ausgestopfte Thiere. Namentlich aber wurden für dieses Cabinet wertvolle zerlegbare Modelle des menschlichen Auges, Ohres, Gehirns, Herzens aus einem beträchtlichen Geldgeschenke (300 Mark) erworben, welches Herr Albert de Gruyter hierselbst beim Abgang seines Sohnes als Abiturienten der Anstalt überwies. — Von derselben Summe wurde für den **Zeichenunterricht** erworben: Archiv für ornamentale Kunst von Gropius etc., 72 Blätter mit Text. — Und ferner für den **historischen Unterricht**: Der historisch-geographische Wandatlas von Spruner-Bretschneider in 10 Wandkarten. Die **Wandkartensammlung** erhielt durch eigene Anschaffung: Chavanne Afrika, Leeder Palästina, Leeder Rheinland und Westfalen.

An Geschenken empfangen wir ausserdem noch: von Herrn Dr. med. von Eicken das Modell eines vollständig ausgestatteten Schiffes, von Herrn Buchbinder Jacke einen Zirkel und Transporteur, vom Schüler Brückner einige bei Hamborn gefundene alte Lanzen spitzen. Endlich wurden dem Unterzeichneten von sehr wohlwollender Seite die Beträge von 100 resp. 30 Mark zu diskreter Verwendung im Interesse unbemittelter Schüler anonym übergeben. Diesen und allen freundlichen Gebern sei der gebührende Dank auch an dieser Stelle aufrichtigst abgestattet.

D. Historisch-Statistisches.

I. Zur Chronik des Schuljahres.

Das Schuljahr 1880/81 begann am 9. April 1880, nachdem die Aufnahmeprüfung der neuangemeldeten Schüler am 8. vorhergegangen war. Der Unterricht des Sommersemesters wurde unterbrochen durch die **Pfingstferien** (15. bis 19. Mai), den Tag der üblichen **Turnfahrt** (8. Juli), den Nachmittag des 6. August, an welchem zum ersten male ein öffentliches **Schauturnen** unter Leitung der Herren Stoltz und Hindorf und unter sehr zahlreicher und dankenswerter Beteiligung der Freunde der Anstalt stattfand. Der Bedeutung dieses Tages als des 10jährigen Gedenktages der Schlachten von Wörth und Spichern ward durch eine Ansprache des Direktors gedacht.

Von Mitte Juli an musste der Kollege Thomas eines hartnäckigen Halsübels wegen **beurlaubt** werden, um sich ins Bad begeben zu können. Seine Unterrichtsstunden wurden durch die übrigen Mitglieder des Kollegiums vertreten. Nachdem es ihm möglich geworden, während einiger Monate der Wiederherstellung seiner Gesundheit zu leben, konnte er vom Beginn des Wintersemesters an seinen Beruf wieder annähernd vollständig ausüben.

Mit dem Schluss des Sommers **verliess** nach Beendigung seines Probejahres der Schulamtscandidat Lohse die Anstalt, um sich der Behörde zu anderweitiger Verwendung zur Verfügung zu stellen.

Die **Herbstferien** dauerten vom 14. August bis 19. September.

Nachdem im Sommer auf Anregung der Königl. Behörde und Beschluss des Kuratoriums mit nicht unerheblichen Opfern die Gewerbeausstellung zu Düsseldorf auch diesseits mit (unter Leitung des Herrn Borgmann angefertigten) Schülerzeichnungen beschiedt worden war, hatten wir bei der Preisverteilung am 1. Oktober die Freude, unsere Anstalt durch Zuerkennung der bronzenen **Ausstellungsmedaille** ausgezeichnet zu sehen.

Der am 12. Oktober erfolgte **Tod** des Kuratorialmitgliedes Herrn Superintendenten Dr. Wortmann wurde auch in den Kreisen unserer Schule aufrichtig betrauert, um so mehr, als der Verstorbene seit der Einrichtung höherer Schulklassen in unserer Stadt zu diesen und später zur gegenwärtigen Realschule I. O. in vielfachen dankenswerten Beziehungen (als Vertreter des Kuratoriums und als Königl. Kommissar bei Abiturientenprüfungen u. s. w.) gestanden hatte. Herr Pastor Schober trat an seiner Stelle in das städtische Kuratorium ein.

Am 15. Oktober schloss sich, auf Anordnung der Behörde, zur Vollendung des **Kölner Domes** an den Vormittagsunterricht eine kurze Schulfeier an, bei welcher etliche Chorgesänge vortragen und die Bedeutung des Momentes den versammelten Schülern durch eine Ansprache des Direktors dargelegt wurde.

Der Unterricht wurde ferner unterbrochen am 1. Decbr. (Tag der **Volkszählung**), vom 23. Decbr. bis 6. Januar (**Weihnachtsferien**), am 18. Januar nachmittags (zum Andenken an die 10jährige Gründung des **deutschen Reiches**).

Von Anfang Februar an ward der unterzeichnete Direktor durch **Krankheit** einige Wochen hindurch in der Ausübung seiner Amtspflichten behindert.

Am 19. Februar traf in seinem Heimatsorte der **Tod** den Sextaner Gerhard Barlen aus Schmidthorst bei Hamborn, einen braven und strebsamen Schüler, welcher vor erst $\frac{3}{4}$ Jahren in die Anstalt eingetreten war.

Vom 14.—19. Febr. dauerte die schriftliche **Abiturientenprüfung**. Das mündliche Examen fand unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Höpfner am 21. März statt. Näheres darüber s. u. in besonderem Abschnitt.

Am 22. März ward der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Turnhalle (nach besonders veröffentlichtem Programm) festlich begangen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Stoltz über **Die Erziehung fürs Vaterland durch Haus, Schule und Heer**.

Als Schlusstermin des Schuljahres ist durch die Behörde der 5. April festgesetzt.

II. Schüler-Statistik.

Frequenz.

1880/81.	I	II	III A	III B	IV	V	VI	Realschule überhaupt.	1. Vor-	2. clas-	3. se.	Vorschule überhaupt	Gesamt- anstalt
I. Halbjahr.	9	27	17	35	32	50	40	210	27	19	9	55	265
II. Halbjahr.	9	21	17	32	31	47	39	196	28	18	11	57	253

Alter. Realschule.

Beim Beginn des III. Tertials (1. Januar 1881.)	I A		I B		II A		II B		III A		III B		IV		V		VI			
	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.		
Gesetzliches Minimum.	17	9	16	9	15	9	14	9	13	9	12	9	11	9	10	9	9	9		
Durchschnittsalter.	Classe.		18	5	17	0	16	11	16	6	15	7	14	4	13	5	12	3	10	9
	Einheimische.		18	5	17	3	16	11	16	1	15	3	14	—	13	1	12	1	10	7
	Auswärtige.		—	—	16	7	17	—	16	11	16	—	15	2	13	11	12	8	11	3
Höchstes Alter.		19	2	18	2	18	2	19	11	18	4	16	11	15	8	14	5	13	3	
Niedrigstes Alter.		17	8	16	4	15	9	14	10	13	1	11	8	11	5	10	6	9	1	

Das Durchschnittsalter der Vorschüler betrug in Cl. 1: 9 J. 3 M.; in Cl. 2: 8 J. 3 M.; in Cl. 3: 6 J. 11 M.

Confession.

I. Halbj. Realschule: Evang. 151, Kath. 40, Isr. 19; Vorschule: Evang. 38, Kath. 10, Isr. 7; Summe: Evang. 189, Kath. 50, Isr. 26.

II. Halbj. Realschule: Evang. 139, Kath. 40, Isr. 17; Vorschule: Evang. 39, Kath. 10, Isr. 8; Summe: Evang. 178, Kath. 50, Isr. 25.

Heimat.

I. Halbj. Realschule: Einheimische (aus dem Schulort): 138, Auswärtige 72; Vorschule: Einh. 48, Ausw. 7; Summe: Einh. 180, Ausw. 79.

II. Halbj. Realschule: Einheimische (aus dem Schulort): 132, Auswärtige 64; Vorschule: Einh. 49, Ausw. 8; Summe: Einh. 181, Ausw. 72.

II. Schüler-Statistik.

1880/81.	I	II	III
I. Halbjahr.	9	27	17
II. Halbjahr.	9	21	17

	2. clas-	3. se.	Vorschule überhaupt	Gesamt-anstalt
	19	9	55	265
	18	11	57	253

Beim Beginn des III. Tertials (1. Januar 1881.)		I.
		Jahre
Gesetzliches Minimum.		17
Durchschnittsalter.	Classe.	18
	Einheimische.	18
	Auswärtige.	—
Höchstes Alter.		19
Niedrigstes Alter.		17

	III B	IV	V	VI			
Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.	Jahre	Mon.
12	9	11	9	10	9	9	9
14	4	13	5	12	3	10	9
14	—	13	1	12	1	10	7
15	2	13	11	12	8	11	3
16	11	15	8	14	5	13	3
11	8	11	5	10	6	9	1

Das Durchschnittsalter der

2: 8 J. 3 M.; in Cl. 3: 6 J. 11 M.

I. Halbj. Realsch
Isr. 7; Summe: Evang. 189,
II. Halbj. Realsch
Isr. 8; Summe: Evang. 178,

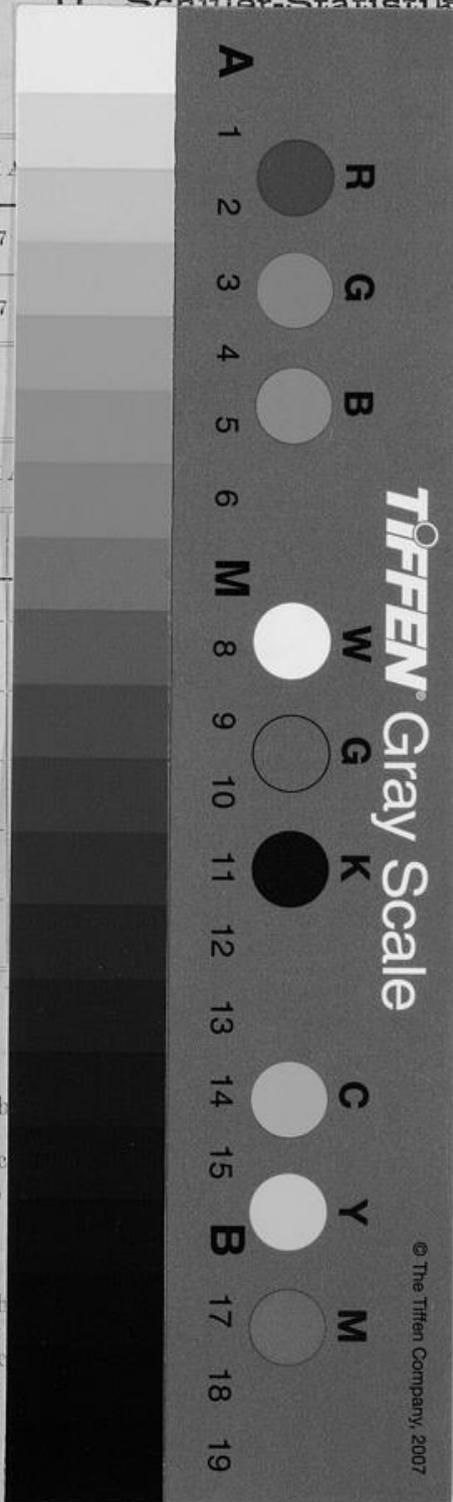
Vorschule: Evang. 38, Kath. 10,

Vorschule: Evang. 39, Kath. 10,

I. Halbj. Realsch
Einh. 48, Ausw. 7; Summe:
II. Halbj. Realsch
Einh. 49, Ausw. 8; Summe:

138, Auswärtige 72; Vorschule:

132, Auswärtige 64; Vorschule:



© The Tiffen Company, 2007

Zu- und Abgang.

In die Realschule wurden neu aufgenommen: 47 Schüler, davon 24 aus der Vorschule.

In die Vorschule wurden neu aufgenommen: 18 Schüler.

Vor Ende des Schuljahres gingen von der Realschule ab: 23 Schüler, darunter 1 durch Tod; die Vorschule verliess 1 Schüler.

Das Zeugnis für den einj.-freiwill. Militärdienst erwarben im Kalenderjahre 1880 16 Schüler. Über das Zeugnis der Reife s. u.

III. Die Abiturienten-Prüfung.

1. Die schriftlichen Prüfungsarbeiten. Evang. Religionsaufsatz: Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung (Röm. 13, 10). — Kathol. Religionsarbeit: a. Das Geheimnis der allerheiligsten Dreifaltigkeit. b. Begriff, Einteilung und Eigenschaften des Eides. — Deutscher Aufsatz: Mit welchem Rechte gilt die Hohenstaufenperiode dem deutschen Volke als die Blütezeit des alten Reiches? — Französischer Aufsatz: Le règne de Charles-Quint. — Englisches Extemporale: The character of Charles the Second (nach Macaulay). — Mathematik: a. Geometrie: Von einem gegebenen Punkte in einen gegebenen Kreis eine Sekante zu ziehen, so dass der äussere Abschnitt dreimal so gross ist als der innere. — b. Arithmetik: $x^2 + y^2 + 6x - 8y = 9$, $(x + 3)^2 (y - 4)^2 = 225$. c. Trigonometrie: Von einem Dreieck sind der Flächeninhalt J und zwei Winkel α und β gegeben. Es wird der Radius des dem Dreieck umbeschriebenen Kreises gesucht. Beispiel: $J = 72$, $\alpha = 20^\circ 25' 12''$, $\beta = 54^\circ 19' 46''$. d. Stereometrie: Ein abgestumpfter Kegel hat den grossen Radius R und die Höhe h , der Neigungswinkel der Seitenlinie gegen die Grundfläche ist α . Wie gross ist der Radius einer Kugel von gleichem Inhalte? Beispiel: $R = 25$, $h = 12$, $\alpha = 35^\circ$. — Physik: a. Mechanik (mathem. Physik): Die Ausdrücke Arbeit und Effekt sind zu erklären und folgendes Beispiel zu berechnen: Welchen Effekt leistet ein Mann, welcher an einem Pumpenschwengel arbeitet, dessen Übersetzungsverhältnis $\frac{5}{2}$ ist und den er jedesmal $1,25$ m hoch herabdrückt, wenn er in $3\frac{1}{3}$ Stunden 20 cbm Wasser fördert und bei je 3 Pumpenzügen 101 Wasser ausfliessen? Welche Arbeit leistet der Mann in der angegebenen Zeit? b. Optik: Es ist der Ausdruck „totale Reflexion“ zu erklären, das Gesetz für den Grenzwinkel derselben herzuleiten und folgendes Beispiel zu berechnen: Ein Auge sieht von einem Punkte aus, der 2 m unter der Wasseroberfläche sich befindet, nach dieser hin; wie gross wird die Kreisfläche sein, in welcher dasselbe die aussen liegenden Gegenstände sieht, wenn der Brechungsexponent von Wasser in Luft $\frac{3}{4}$ ist? Wie gross würde dieser Kreis in Alkohol sein, wenn hier der Grenzwinkel 47° beträgt? — Chemie: a. Darstellung des metallischen Kupfers, seiner Oxyde und seiner wichtigsten Salze aus dem Kupfervitriol. b. Stöchiometr. Aufgabe. Das Chromgelb erhält man durch Vermischen der Lösung von Bleiacetat mit Kaliumchromat; wieviel dieser Verbindung erhält man aus einer Bleilösung, der man 25 g gelöstes neutrales Kaliumchromat zugesetzt hat?

2. Die Abiturienten. Die drei Schüler der Oberprima, welche sich der schriftlichen und mündlichen Prüfung unterzogen, wurden mit dem Prädikate „genügend bestanden“ für reif erklärt. Dieselben waren:

1) Ernst Rehfeld aus Ruhrort, 19 Jahre alt, evang. Konfession, $9\frac{1}{2}$ Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 in Prima. Er gedenkt noch Gymnasialstudien zu machen, um sich dann dem Studium der Medizin zu widmen.

2) Karl Kern aus Ruhrort, 18 Jahre alt, kathol. Konfession, $8\frac{1}{2}$ Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 in Prima. Er gedenkt sich dem höheren Postfach zu widmen.

3) Emil Langer aus Ruhrort, 19 Jahre alt, kathol. Konfession, $8\frac{1}{2}$ Jahre Schüler der Anstalt, davon 2 in Prima. Er will sich einem praktischen Berufe oder einer Beamtenlaufbahn widmen.

E. Schlussbemerkungen.

Am Schlusse des Schuljahres, Dienstag den 5. April, 10 Uhr vormittags, findet bei beschränkter Öffentlichkeit die **Entlassung der Abiturienten** statt, worauf die nicht öffentliche Verlesung der Versetzungen etc. erfolgt.

Anmeldungen neuer Schüler bitte ich wo möglich Freitag den 22. April, vormittags, im Direktionszimmer der Realschule zu machen. Impfscheine und eventuell Abgangszeugnisse sind vorzulegen. Die **Prüfung** der Aufzunehmenden findet Samstag den 23. April, früh von 8 Uhr an, statt. Der **Unterricht beginnt wieder** Montag den 25. April, früh 7 Uhr.

* * *

Zur Erteilung von Auskunft über die Zöglinge der Schule ist der Unterzeichnete, wie seither, täglich von 12—1 Uhr in seiner Wohnung, Karlstrasse 6, bereit. Es sei hier wiederum ausgesprochen, dass Besuche zu derartiger Besprechung im allgemeinen nur als wünschenswert zu bezeichnen sind, damit die Eltern von dem Stande der Leistungen und Aussichten ihrer Söhne eine zutreffendere Vorstellung erhalten, als sie durch die Ausserungen der letzteren zu empfangen pflegen. Zu diesem Zwecke verfehle ich nicht, um eine häufige Durchsicht der Schulhefte und der darin enthaltenen Urtheile zu ersuchen, ferner um möglichst genaue Prüfung der Censurprädikate, und endlich um die richtige Aufnahme der eingeführten Mitteilungskarten, deren Bedeutung nicht die von Strafzetteln ist, sondern die einer zeitigen Information der Angehörigen zur Vermeidung unangenehmer Überraschungen und zur Anregung sorgfältiger Aufsicht. Als regelmässige häusliche Arbeitszeit sind bei normaler Begabung und unter normalen Verhältnissen für einen Schüler der untersten Realschulklasse $1\frac{1}{2}$ —2 Stunden anzusehen, für einen Schüler der obersten Stufen etwa $3\frac{1}{2}$ Stunden; ein kürzeres Arbeiten muss im allgemeinen als ein zu flüchtiges gelten. Die Erreichung des Klassenzieles kann nur bei einer das ganze Jahr hindurch fortgesetzten regelmässigen Thätigkeit erhofft werden, Unterbrechungen des Fleisses lassen sich selten überhaupt wieder vollständig gut machen, und das Gesuch um Genehmigung von Privatstunden gegen Ende des Jahres wird nur noch in besonderen Fällen Berücksichtigung finden dürfen. Übrigens wird bei manchen Schülern die Versetzung trotz guten Willens nicht erreicht, weil die geistige Entwicklung, wie die körperliche, zeitweilig stockt. In einem solchen Falle bringt die Nichtversetzung nicht etwa, wie hier vielfach gemeint wird, Schande für den Schüler und die Familie mit sich, sondern ist eine zum Heile des Zöglings notwendige Massregel. Wenn im übrigen bei dem System der öffentlichen Massenerziehung für die einzelnen jugendlichen Persönlichkeiten manche ungünstige Konsequenzen nicht zu vermeiden sind, so ist ein allseitiges freundliches und vertrauensvolles Zusammengeh'n der häuslichen und der öffentlichen Erzieher um so mehr zu wünschen und zu pflegen. Möge es zum Wohle der unserer Anstalt anvertrauten Jugend daran niemals fehlen!

Ruhrort, im März 1881.

Der Direktor: Dr. Münch.

